

## Die Erinnerungskultur lebendig halten

SPD-Ortsverbände organisieren eine Exkursion ins elsässische Konzentrationslager Natzweiler-Struthof. Die Vorsitzende der SPD Hochschwarzwald, Tanja Kühnel, erzählt mehr über die Motivation dahinter.

■ **Von Sophie Radix**

**HOCHSCHWARZWALD** „Wir machen diese Fahrt bereits zum zweiten Mal“, erzählt Tanja Kühnel, die auch Kreisvorsitzende der SPD Breisgau-Hochschwarzwald ist. Die SPD-Ortsverbände Dreisamtal, Gundelfingen und Hochschwarzwald bie-

ten die Exkursion in die Vogesen zu der europäischen Gedenkstätte zusammen mit dem Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald an.

„Von den rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren einige schon mal da. Andere hatten vor unserer Ankündigung gar nicht gewusst, dass es ganz in unserer Nähe ein Konzentrationslager gab“, erzählt sie. In Natzweiler-Struthof wurden Menschen interniert und vergast. Sie waren zudem pseudo-medizinischen Versuchen ausgesetzt.

Das Konzentrationslager war 1943 ein Zusammenlegungsort für die skandinavischen Opfer des Nacht-und-Nebel-Erlasses: Hitler hatte veranlasst, dass rund 7000 des Widerstands verdächtige Personen nach Deutschland verschleppt werden, ohne

dass die Angehörigen etwas davon erfahren. In Natzweiler-Struthof erinnert heute auch eine Gedenkstätte an die Opfer des Nationalsozialismus. Das Bauwerk stellt eine Flamme dar und wurde 1960 offiziell von dem damaligen französischen Präsidenten, dem General Charles de Gaulle, eröffnet. Zudem befindet sich ein Grabmal mit sterblichen Überresten von Opfern der verschiedenen Konzentrationslager in Natzweiler-Struthof.

Die Exkursion findet unter dem Leitthema „Nie wieder ist jetzt! Aus der Geschichte lernen“ statt. „Erinnerungskultur ist immer ein wichtiges Thema, auch in Bezug auf den steigenden Rechtsruck“, sagt Kühnel. Man wollte außerdem gegensteuern: „Man sieht immer mehr, dass heutzutage Fakten umgedeutet werden – zum Beispiel,



„Nie wieder ist jetzt“: Das KZ ist eine bedeutende Gedenkstätte.

wenn auf einmal die Rede von ‚Linksfaschismus‘ ist.“ Auch daher wolle man nun das Angebot machen: „Angesichts der europaweit zunehmenden nationalistischen, antisemitischen und völkischen Tendenzen gilt mehr denn je: Nie wieder ist jetzt und wehret den Anfängen“, so die SPD-Mitteilung.

**Die Fahrt** ins Elsass findet am Freitag, den 12. September, statt. Der Bus startet um 7 Uhr im Hochschwarzwald. Es wird Zustiegsplätze in Kirchzarten und Freiburg geben. Die Kosten belaufen sich auf 25 Euro, für Schüler und Studierende 15 Euro. Anmeldung per Mail an [tanja.kuehnel@spd-hochschwarzwald.de](mailto:tanja.kuehnel@spd-hochschwarzwald.de)